

In diesem Newsletter:

- 1 "Deppen-Apostroph" laut neuen Rechtschreibregeln jetzt erlaubt
- 2 Interkulturelle Kompetenz – Ein Muss für die Zukunft (Teil II)
- 3 Workshop zum Archivierungsprozess an der Universität Passau

Wichtige Termine
Stadt Passau / Universität
- 4 Veranstaltungstipp

"Deppen-Apostroph" laut neuen Rechtschreibregeln jetzt erlaubt

Es gibt Neues in Sachen deutscher Rechtschreibung. Eine bislang verschmähte Nutzungsweise des Apostrophs hat es nun in die amtlichen Regeln geschafft.

"Rita's Backstube", "Peter's Schlüsseldienst" oder "Maria's Buchladen": Sprachliebhabern stellen sich bei Schreibweisen wie diesen die Nackenhaare auf. Immer wieder wurde die falsche Verwendung des Apostrophs auch unter dem Schlagwort "Deppen-Apostroph" in den Feuilletons deutscher Zeitungen und Magazine besprochen. Denn richtig ist der Apostroph beim Genitiv nur in Fällen, in denen das Grundwort auf einen s-Laut endet ("Ines' Gemüseladen", "Heinz' Friseursalon"). So steht es im 2018 aktualisierten amtlichen Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung.



In diesem Jahr wurde ein [neuer Regelkatalog](#) beschlossen – mit einer gewichtigen Änderung: Der "Deppen-Apostroph" ist nun erlaubt. "Die Verwendung des Apostrophs zur Abgrenzung des Genitiv-s bei Eigennamen ist möglich, wenn die Gesamtkonstruktion ein Eigenname ist", heißt es jetzt im aktuellen Regelwerk auf Seite 149/150, E1.

Das bedeutet: Bei **Firmennamen** oder ähnlichen Konstruktionen **darf** zwischen Name und "s" ein Apostroph stehen: "Eva's Blumenladen" und "Carsten's Kneipe" sind fortan ebenso korrekt wie "Evas Blumenladen" und "Carstens Kneipe". Geht es aber nicht um Eigennamen, bleibt es dabei: Der "Deppen-Apostroph" ist nicht zulässig. Es heißt als auch weiterhin "Melanies Auto" oder "Heinrichs Portemonnaie".

Sprachliebhaber und Feuilletonisten dürften sich wahrscheinlich auch zukünftig noch die Nackenhaare bei der jetzt erlaubten Schreibweise aufstellen. Die Diskussionen über die Weiterentwicklung der deutschen Rechtschreibung dürfte weitergehen – um einen "Deppen-Apostroph" handelt es sich aber bei "Rita's Backstube" oder "Peter's Schlüsseldienst" nicht mehr. Das ist jetzt amtlich.



Interkulturelle Kompetenz – Ein Muss für die Zukunft (Teil II)

Folgende Eigenschaften prädestinieren Assistenzen, eine wichtige Rolle im Kontext der Globalisierung und der internationalen Zusammenarbeit einzunehmen:

Sandwich-Position und Brückenbauerin: Assistenzen bewegen sich oft in einer Sandwich-Position – als Vertrauensperson eng an der Führungskraft, eng an den Teams und doch irgendwie „dazwischen“. Das kann hervorragend genutzt werden, um zwischen den verschiedenen Positionen zu vermitteln.

Troubleshooter-Qualitäten: Assistenzen sind es gewohnt, als „Troubleshooter“ zu agieren. Sie reagieren mit Feingefühl auf Probleme im Team und vermitteln bei Unstimmigkeiten. Diese Fähigkeiten sind ideal, um zwischen Kulturen zu „dolmetschen“.

Einblick in Unternehmensstrukturen: Assistenzen haben tiefe Einblicke in die Organisationsstrukturen von Unternehmen.

Um im globalen Umfeld erfolgreich zu arbeiten, wird interkulturelle Kompetenz für Assistenzen immer wichtiger. Welche kulturellen Unterschiede beeinflussen die internationale Zusammenarbeit? Welche „kulturelle Brille“ prägt unseren Blick? Und welche Skills sind entscheidend, um sensibel und effektiv in diversen Teams zu arbeiten? Interkulturelle Trainings bieten Assistenzen die wertvolle Möglichkeit, tiefere Einblicke in die Dynamiken kultureller Unterschiede zu gewinnen und komplexe Situationen besser zu verstehen. Gleichzeitig schaffen sie Raum für den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam lassen sich neue Ideen und Perspektiven entwickeln, die den Arbeitsalltag bereichern und zur persönlichen wie beruflichen Weiterentwicklung beitragen. So können Assistenzen ihre interkulturelle Kompetenz gezielt ausbauen.

Die Globalisierung bietet eine Vielzahl an Chancen, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Ihnen als Assistenz bietet sie neue Aufgabenfelder, für die es neben umfassendem kulturellem Wissen und guter Unternehmenskenntnis vor allem spezifische Softskills braucht. Empathie, Wertschätzung von Vielfalt, Toleranz und Konfliktmanagement werden zu zentralen Kompetenzen, um die Rolle als Brückenbauer(in) erfolgreich zu erfüllen.

Checkliste:

Interkulturelle Kompetenz trainieren



- ✓ **Selbstreflexion:** Ich bin mir meiner kulturellen Prägung, meiner Werte und Verhaltensweisen bewusst.
- ✓ **Perspektivenübernahme:** Ich kann mich in die Denk- und Handlungsweisen von Menschen aus anderen Kulturen hineinversetzen.
- ✓ **Ambiguitätstoleranz:** Ich kann Mehrdeutigkeit und Unsicherheit in interkulturellen Situationen sowie unterschiedliche Interpretationen aushalten.
- ✓ **Beziehungsorientierung:** Ich kann vertrauensvolle Beziehungen zu Menschen aus anderen Kulturen aufbauen und pflegen.
- ✓ **Kommunikationsfähigkeit:** Ich kann kulturell angemessen kommunizieren, verbal und non-verbal.
- ✓ **Konfliktfähigkeit:** Ich kann interkulturelle Missverständnisse und Konflikte erkennen, analysieren und lösen.

Quelle: *Interkulturelle Kompetenz*, von Jürgen Bolten, Erich Schmidt Verlag 2007

Workshop zum Archivierungsprozess an der Universität Passau

Am 12. und 14. November 2024 trafen sich insgesamt ca. 15 Teilnehmerinnen in einem Teil des Universitätsarchives im Institutsgebäude am Karolinenplatz. Dort erklärten Mario Puhane und Jakob Heudecker zunächst die rechtlichen Grundlagen für die Zwischenlagerung von Prüfungsunterlagen und worauf man beim Anliefern der Unterlagen achten sollte, damit diese im Fall der Fälle auch wieder auffindbar sind.

Nachzulesen hier: [Vollzug des Bayerischen Archivgesetzes \(BayArchivG\) sowie der Allgemeinen Geschäftsordnung für Behörden des Freistaates Bayern \(AGO\)](#)

Alle Hinweise und Vorlagen für Etiketten und Begleitlisten sind demnächst auf den Web-Seiten des Archivs zu finden.



Anschließend konnten die Teilnehmerinnen einen Blick in einige Archivräume werfen.

Und dazu noch ein Hinweis: Im Archiv ist zahlreiches Material zur Archivierung (Schachteln, Ordner, Stehsammler etc.) vorhanden, das kostenlos abgegeben wird. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte Frau Himsl oder Herrn Heudecker.

Wichtige Termine

- | | |
|-----------------------|--|
| 04.12.2024 | After Work Führung zur MMK-Ausstellung Herbert Fried. Filmstars am Set und privat (18 Uhr, Anmeldung bitte unter +49/851 38 38 79-0 oder info@mmk-passau.de) |
| 05. und 10.12.2024 | Holzmarkt in der Innenstadt von 9-19 Uhr |
| 14.12.2024 | Vorweihnachtliches Konzert des Uni-Vokalensembles (18 Uhr, Universitätskirche St. Nikola, Karten unter www.okticket.de sowie im Domladen, Restkarten an der Abendkasse) |
| 10.12.2024 | Weihnachtsfeier der Universität |
| 23.12.2024–03.01.2025 | Betriebsurlaub |
| 01.01.2025 | Neujahrskonzert der Stadt Passau (17 Uhr Rathaussaal Passau, Vorverkauf) |

Veranstaltungstipp: Herbert Fried. Filmstars am Set und privat

Mit dieser Ausstellung heben das MMK Passau und die leihgebende Agentur Atelier & Friends aus Grafenau einen bislang verborgenen Schatz von überregionaler Bedeutung: Gezeigt werden Aufnahmen von Filmstars der 1950er und 1960er Jahre aus dem Nachlass des heute zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Set-Fotografen Herbert Fried (Berlin 1926 – 1981 Rom).

Herb Fried, wie er sich nach Kriegsende in seiner Wahlheimat Amerika nennt, hält sich immer wieder lange in Rom auf, dem damaligen Zentrum der Filmindustrie. Dort fotografiert er im Auftrag internationaler Agenturen Filmstars wie Romy Schneider, Alain Delon, Elke Sommer, Brigitte Bardot, Gina Lollobrigida, Audrey Hepburn, Yul Brynner, Terence Hill u. a. sowohl am Set der Cinecittà als auch in privater Umgebung. Dabei wirkt die Stimmung oft so gelöst und vertraut, dass von einer Freundschaft zwischen Fotograf und Modell(en) auszugehen ist. So zeigen die Fotos, die Herb Fried von Alain Delon und Romy Schneider bei einem privaten Restaurantbesuch in Rom schießt, einen dritten gefüllten Teller auf dem Tisch – das Fotoshooting mündet also in ein gemeinsames Abendessen.

„Das spannende und umfangreiche fotografische Werk von Herbert Fried zeigt die Stars aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Mal im Stil von Portraits mit großer Ausdruckskraft, mal am Set mitten in Drehaufnahmen, und dann wieder ganz entspannt oder auch ausgelassen im privaten Umfeld“, bringt Dr. Marion Bornscheuer, Direktorin des MMK Passau, die Faszination dieser Bilder auf den Punkt.

Die Passauer Ausstellung rekonstruiert erstmals Herbert Frieds bewegte Biografie mit Archivmaterial und bereitet den fotografischen Nachlass museal auf. Markus Sieghart, Projektleiter und Designer von Atelier und Friends, schwärmt: „Als leidenschaftliche Designer liegt Kunst und Ästhetik in unseren Genen. Wir sahen sofort das Außergewöhnliche an diesen Fotos. Durch unsere Zusammenarbeit mit dem Museum Moderner Kunst Wörlen entstand die Idee, diesen Fotoschatz in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“.

Geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10:00 - 18:00 Uhr, Heiligabend und Silvester geschlossen.



**Euch und Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit
und einen guten Start ins kommende Jahr!**

Christiana Augsburg, SePa-Netzwerk